

# Leibnizblatt

*Infoblatt des Schulzentrums am Leibnizplatz 10/11.93*

## Theater .. Theater...

Wir haben es im Haus, und das sowohl im übertragenen Sinne als auch ganz real in Gestalt der "Shakespeare Company". Neuerdings (?) gibt es Gerüchte, wir möchten das real vorhandene Theater nicht mehr im Haus haben, damit wir die dringend benötigten Fachräume möglichst bald bekommen. Und weil man zu Gerüchten möglichst frühzeitig Stellung nehmen soll, bevor sie Schaden anrichten, hier also eine Erklärung und eine Beschreibung des derzeitigen "Theaters" (nun allerdings im übertragenen Sinne).

Im Rahmen der großen Schulschließungsaktion in den 80iger Jahren wurde das Schulgebäude am Leibnizplatz von der Bildungsbehörde aufgegeben. Es galt als dringend und sanierungsbedürftig und sollte aus dem Bildungsbereich abgegeben werden. Wegen des letztgenannten Grundes war es naheliegend, der aus der Böttcherstraße vertriebenen "Shakespeare Company" die Aula sowie weitere Fach- und Klassenräume als Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Es gab auch die Planung, eine Behörde im Gebäude unterzubringen. Und dann kam - natürlich - alles ganz anders.

Zunächst mußte ein Teil der Erwachsenenschule im Altbau untergebracht werden, da der eigentlich zugedachte Bau beim BBZ noch (!) nicht beziehbar war. Und der Mittelteil des Schulgebäudes wurde zur Unterbringung von Aus- und Übersiedlern benutzt.

Dann plötzlich wurde den Verantwortlichen klar, daß die Schülerzahlen in Bremen prognosewidrig einfach stiegen, und daß das Gebäude wieder als Schule genutzt werden mußte. Damit ging das "Theater" an (wieder im übertragenen Sinne - das andere hatte schon angefangen).

Mit einem verblüffenden Kraftakt wurde der zuvor von Aussiedlern bewohnte Mittelteil "hergerichtet", nicht saniert. Eine Sanierung des gesamten Gebäudes wurde für 1993, nach Auszug der



---

### Inhalt:

Theater... Theater	S. 1 - 2
Leserbrief S. Martens	S. 2
Schulfest	S. 3
Preisrätsel	S. 4
Klassenfahrt 6d	S. 5
Leinews	S. 6

---

## Theater...Theater Fortsetzung

Erwachsenenschule, angekündigt. (Eine solche logische Verknüpfung hat ihre Tücken!) Die Schulgründung wurde sozusagen guter Hoffnung vollzogen. Klar war jedenfalls, daß es eine Sanierung der maroden Bausubstanz geben mußte und daß - beim als selbstverständlich angenommenen Verbleib des Theaters - eine Änderung der Raumstruktur bei der Sanierung vorgenommen werden mußte. Außerdem müßten Räume, die das Theater nutzt, für die Schule wieder neu geschaffen werden - z.B. in ein Ergänzungsbau. Das "Theater" nahm sei Lauf. Der Auszug der Erwachsenenenschule wurde mit ständig neuen Begründungen verschoben (Bauprobleme im BBZ). Die letzte Verzögerung hat ein Finanzvolumen von 0,5 Millionen für Behelfscontainer (3 Jahre) wegen fehlender Räume. Die neugegründete Schule fühlte regelrecht veralbert.

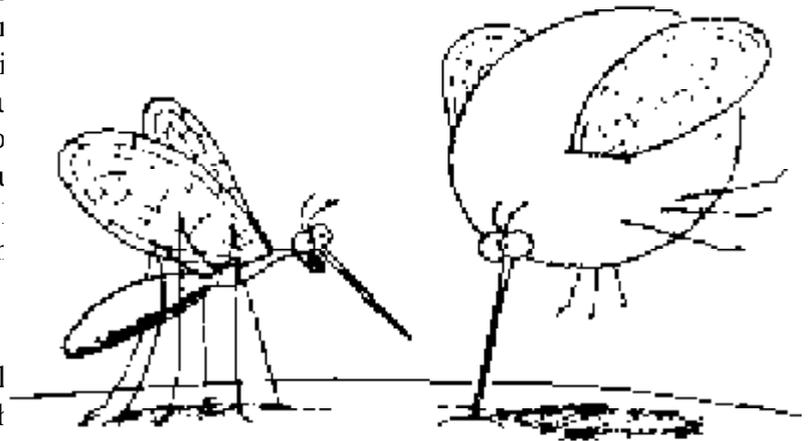
Eine der Koalitionsparteien, die offensichtlich einen Strauß mit der Bildungsbehörde aufgefressen hat, blockiert die von der Deputation bewilligten Planungsmittel für die Sanierung und Herrichtung des Altbaus. Ohne Planung keine Berücksichtigung im Haushalt, also auch blockiert! Und nun stellt sich auch noch heraus, daß Mittel für die Sanierung des BBZ für die Erwachsenenenschule aus den (ursprünglich vorgesehenen) Mitteln für das Behördenraumkonzept ebenfalls nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Bildungssenator müßte also nicht nur die Sanierung des Gebäudes am Leibnizplatz, sondern auch die der Erwachsenenenschule finanzieren. Das notwendige Geld wird ihm nach dem derzeitigen Stand im Haushalt nicht bereitgestellt, und damit hat das "Theater" einen wirklichen Höhepunkt erreicht.

Ohne eine einigermaßen umfassende Sanierung mit entsprechenden räumlichen Veränderungen und Erweiterungen ist am Leibnizplatz eine funktionierende Schule im Sek.I-Bereich nicht machbar. Die für das Theater abgegebenen Räume (die Musikräume sind z. B. heute Gaststätte) müssen in der Raumstruktur durch Um- und Ergänzungsbau neu geschaffen werden.

Wir wollen also nicht das Theater verdrängen. Wir wollen vielmehr einen Teil der durch das

Theater genutzten Räume nicht vom Theater zurück, sondern neu! Das ist der Preis, der für das hochakzeptierte kulturelle Angebot in der Neustadt zu zahlen ist. Außerdem ist die über mehr als ein Jahrzehnt bewußt vernachlässigte Bausubstanz zu sanieren und natürlich eine angemessene Unterbringung für die Erwachsenenenschule zu finden.

**Wir haben mehr als genug Theater**



"Rausziehen, Elisabeth! Rausziehen!...  
Du hast eine Arterie erwischt!"

---

### Leserbrief zum Thema Klangbogen (Abdruck aus dem WK):

Da bin ich aber richtig froh! Endlich mal eine Planung, aus der Realität und Verantwortlichkeit für Bürger spricht. Wenn nämlich ab dem nächsten Schuljahr viele Klassen - aus Mangel an erforderlichen Schulräumen - das Congress-Centrum besetzen, kann der Musikunterricht auf der so kostengünstigen Klangmeile stattfinden. Auch für den Sozialkundeunterricht ist der Klangboden ein lohnendes Objekt. Wo sonst könnte einem zukünftigen Wähler der Unterschied zwischen "dringend nötig" (13 Mill. Mark für Luxuswege) und "absolut unnötig" (Herrichtung von desolaten Schulräumen) so realistisch klargemacht werden? Vielleicht könnte man für dieses Projekt sogar noch die Krankenkassen als Sponsoren gewinnen. Unterricht im Freien: der gesunde Ausgleich für Game-boy-geschädigte Schüler!

Susanne Martens, Bremen

---

## Schulfest am Leibnizplatz

Regen hat eben auch etwas für sich: Es war ein schönes Schulfest und es hatte dazu den Hauch einer Inbesitznahme. - Wir feierten eben auch im Treppenhaus des Altbaus und in einer der Turnhallen, und es hat uns gefallen! Irgendwie waren wir endlich am "Leibnizplatz" angekommen. Und geregnet hat es dann übrigens doch nicht.

Natürlich war es zuvor nicht einfach gewesen Die Bühne mußte ausgeliehen und transportiert werden, Stühle und Tische mußten aus dem Neubau (über mehrere Etagen!) in den Altbau geschafft werden. Organisationsplanung unter ständig wechselnden Rahmenbedingungen und dennoch erfolgreich, nicht zuletzt wegen der vielen Helfer. Deshalb zunächst ein herzlicher Dank an alle Eltern, die den Grill, den Getränkestand und das Café betreut haben, an die vielen Spender, die für die "Ware" in eben diesen Ständen gesorgt haben, an Kolleginnen und Kollegen, die mit ihren Schülerinnen und Schülern Stände und Vorführungen organisierten, Herrn Lamm, der (soweit bekannt geworden) immer die Ruhe behielt, und natürlich Herrn Reinecke, dem es am Morgen des Schulfestes noch gelang, das Kollegium in "wahre Festtagsstimmung" zu bringen.

Es war tatsächlich ein Fest! Das Programm in der Turnhalle hatte in weiten Teilen "bilinguale" Züge. "The boy who cried wolf" war in dieser Hinsicht zweifellos ein Höhepunkt. Es ging gleich auf Englisch los. Unter der Regie von Herrn Litter gab es Beatles-songs von den "Twinnern", der Schülerband der GSW, die viel Beifall fanden. Die faszinierende Modenschau wurde immerhin deutsch und wirklich hervorragend moderiert. Sie zeigte herrliche Kreationen aus den 60ern und machte allen richtig Spaß. Der Zauberer "Kisto Kasto", Aerobic und Jazzdance kamen ebenfalls hervorragend an, so daß am Schluß alle sehr zufrieden waren.

Im Treppenhaus herrschte gleichzeitig eine tolle Atmosphäre. Bis hinauf zur Disco unter Dach (super - ziemlich dunkel!) gab es viele liebevoll vorbereitete Stände. Essen und Trinken waren die Schwerpunkte, dazu gab es Geschicklichkeitsspiele und die Tombola, außerdem eine Ausstellung der Gesamtschulinitiative Neustadt.



Der Container war der andere Ort des Geschehens. Zwar schon vorher in Besitz genommen, wurde er nun endlich richtig befeuert. Das "Heim" unserer 7. Klassen war Café, Geisterbahn und tatsächlich auch Schule. Man konnte sein "Leibnizabitur" machen. Eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Ostfriesenabitur war bestimmt rein zufällig!

Also, Ziel erreicht, neue Erfahrungen gemacht und wie gehts weiter?

Nun, beim nächsten Schulfest wollen wir im Gebäude am Leibnizplatz feiern, ohne Lehrerinnen und Lehrer der Erwachsenenschule stören zu müssen (bzw. zu können!). Und wenn dann gutes Wetter ist, die Perspektiven unserer Schule endlich besser sind, dann können wir vielleicht sogar dieses Schulfest noch steigern, obwohl es bis jetzt das schönste Schulfest war, das der "neue" Leibnizplatz bisher gesehen hat.

# Leibnizblatt - Preisrätsel

Klar ist, daß nicht jeder Textaufgaben liebt. Ebenso klar ist, daß Textaufgaben oft recht künstlich wirken. Aber als Gehirntraining sind sie dennoch ganz nützlich.

Die folgende Denkaufgabe stammt aus der Novembernummer der Zeitschrift **"Bild der Wissenschaft"**, und dort wird unter den Einsendern der richtigen Antwort ein Anrufbeantworter ausgelost. (Man kann sich die Zeitschrift ja besorgen!) Wir setzen für die gleiche Aufgabe auch einen Preis aus.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir den Bildband **"Lebensräume der Natur"** von David Attenborough.

## Hier das Rätsel:

Die Pumpstation eines Wasserturms war ausgefallen. Eine Installationsfirma, die einen Wartungsvertrag mit dem Wasserwerk hatte, war sofort benachrichtigt worden und schickte einen Fachmann, der auch unverzüglich mit der Reparatur begann.

Im Verlauf der Reparaturarbeiten stellte sich jedoch heraus, daß der Schaden weit größer war, als zunächst angenommen. Die Wiederinbetriebnahme rückte in weite Ferne, und das Wasserwerk mußte rasch eine Ersatzlösung finden. So telefonierte der Betriebsleiter mit verschiedenen ihm bekannten Firmen, ob sie ihm sofort

Ersatzpumpen schicken könnten, um den Wasserbehälter des Turms so schnell wie möglich wieder zu füllen.

Er hatte Erfolg. Noch am selben Tag standen vier Pumpen auf dem Gelände. Um in möglichst kurzer Zeit den Behälter vollzutanken, entschied sich der Betriebsleiter, alle vier gleichzeitig einzusetzen. Die vier Pumpen hatten unterschiedliche Leistungen. Mit der stärksten Pumpe allein hätte der Behälter in einer Stunde gefüllt werden können, mit der zweitstärksten in zwei Stunden. Die dritte Pumpe hätte drei Stunden und die vierte sechs Stunden benötigt.

Wie lange brauchen alle vier Pumpen zusammen, um den Behälter wieder zu füllen?



Die Lösung bitte mit einer angedeuteten Erklärung des Lösungswegs auf einem Zettel und im verschlossenen Umschlag oder zugeklebt im Sekretariat abgeben.

Letzter Abgabetermin ist der 22. November 93.

Der Gewinner wird im nächsten Leibnizblatt bekannt gegeben.

**Leibnizplatz**

## Das beste Schullandheim der Welt mit den besten Lehrerinnen der Welt!

Vom 19.09. bis 22.09.1993 waren wir, die Klasse 6d, im Schullandheim Bockel. Das liegt kurz vor Bremerhaven. Wir sind ca. eine halbe Stunde mit dem Zug gefahren, dann mußten wir noch 30 Minuten zu Fuß zum Schullandheim laufen. Die Taschen haben einige Eltern mit dem Auto zum Heim gebracht. Als wir ankamen, waren wir sofort erst einmal begeistert von dem äußeren Anblick des Gebäudes, denn eine Seite war fast ganz mit wildem Wein überrannt. Die Zeit, bis wir in unsere Zimmer durften, die Frau Mönnich und Frau Janus, die als Begleitung mitgekommen waren, eingeteilt hatten, haben wir uns mit Herumlaufen vertrieben, mit den süßen Kätzchen zu knuddeln und den Kuchen zu essen, den eine Mutter gebacken hatte. Um vier Uhr durften wir in unsere Zimmer. Charly, Fiona, Heike, Jessica und ich hatten das beste Zimmer: es war nämlich das Piratenzimmer. Dann taten wir das Übliche: auspacken, uns umsehen usw.

Es gab eine Tankstelle ganz in der Nähe. Dort

kauften sich die meisten Chips und ähnliches. Im Tagesraum, in dem auch die Tischtennisplatte stand, haben wir uns fast jeden Abend getroffen. Frau Janus hatte sich mit Frau Mönnich Spiele ausgedacht. Wir haben auch einige Wanderungen gemacht. Die Umgebung war geeignet für so etwas. Die Rallye war sehr lang und anstrengend, aber sie hat auch Spaß gemacht. Wir durften in kleinen Gruppen das Gelände, das zum Landheim gehörte, auch verlassen. Wir haben einmal eine Nachtwanderung gemacht. Eine Wanderung machten wir, um Holz für unser Lagerfeuer zu sammeln. Wir wollten nämlich Stockbrot backen.

Vor dem Schullandheim gab es einen riesigen Spielplatz. Der war echt gut! Leider sind wir nur vier Tage im Schullandheim geblieben. Ach - fast hätte ich es vergessen: das Essen war sehr lecker und die Waschräume sauber. Wir waren sehr traurig, als wir wieder abreisen mußten. Wieder haben Eltern das Gepäck abgeholt und wir sind mit dem Zug nachgefahren. Es war die beste Klassenfahrt, die ich je erlebt habe. Das meinen auch Frau Janus und Frau Mönnich. Die Klasse fand das auch!

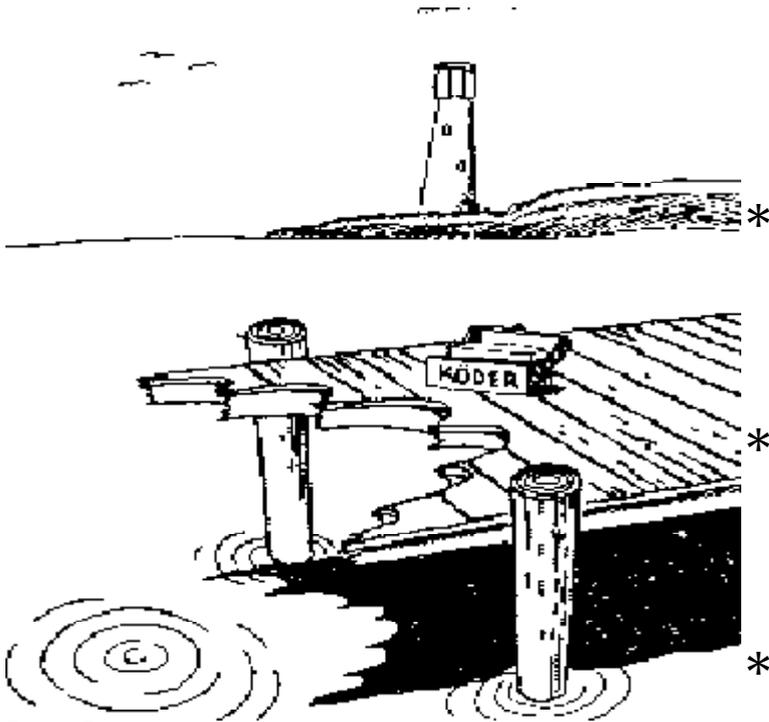
Franziska Döhle

## SCHÜLERLOTSENAUSBILDUNG

(tw) 14 Schülerinnen der 7. Klassen begannen Anfang Oktober ihre Ausbildung zum Schülerlotsen. In 10 Doppelstunden werden sie von der Polizei auf ihre überaus wichtige Aufgabe vorbereitet. Am Rande der Ausbildung und nach einer Abschlußprüfung sichern sie die Straßenüberquerung während der Pausen.



Der sich im Frühjahr 1993 abzeichnende "Schulhof-Notstand" hatte die Nutzung des Polizeisportgeländes als Pausenbolzplatz erforderlich gemacht. Um eine gefahrlose Überquerung der Schulstraße zu ermöglichen, wurde die Idee des Schülerlotseneinsatzes geboren. Nachdem nun alle behördlichen Hürden genommen sind und demnächst eine entsprechende Ausschilderung erfolgen wird, können die Schülerlotsen hoffentlich noch in diesem Jahr mit ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit im Dienste der Mitschüler beginnen.



## Leinews

### \* Regenpause

Eine nicht funktionierende Gong- und Rufanlage sowie strömender Regen (Bremer Normalität in diesem Jahr) führten zu verblüffenden "Problemen". Völlig durchnäßte Kinder aus der Klasse ..... (Klasse ist der Redaktion bekannt!) beschwerten sich nach der Pause, es sei ja nicht durchgesagt worden, daß es regnet.

### \* Congress Centrum

- Schulleitersprecherin

Es muß eine tiefer liegende Erklärung geben: Bei allen öffentlichen Äußerungen zur Raumproblematik unserer Schule kommt das Congress Centrum vor. Während zunächst in allen Zeitungen von Rang Frau Martens Vorschlag auf Verlagerung des Unterrichts in das erwähnte Gebäude zu lesen war, setzte sie mit einem Schreiben an den Finanzsenator nach, indem sie den genialen Geldverwendungsvorschlag "Klangmeile für das Congresscentrum" madig machte. Der als Leserbrief abgedruckte Vorschlag zum Musikunterricht am CC (siehe S.

2) kann nun von der Schule nicht mehr ignoriert werden: Das Stadtteilprojekt Congresscentrum muß kommen. Frau Martens wird Vorsitzende der Planungsgruppe...

Schon gewußt?

Wir haben eine gut angenommene - etwas ungewöhnliche Frühbetreuung! Viermal in der Woche gibt es in der nullten Stunde eine geöffnete Turnhalle für "Frühsportler". Mittagstisch

Als Vermächtnis der Gesamtschulinitiative wird es an drei Wochentagen einen Mittagstisch im Falstaff geben. Schon angemeldet? Der Probelauf beginnt im November.

\* Ski-Langlauf

Winterlich angepasst gibt es nun eine Skilanglauf AG. Wer auf dem Dachboden LL-Ski oder -schuhe hat, kann sie bei uns loswerden (werden abgeholt).

**Meldungen: 3615785 (Schule) oder 594117 (Herr Kurp)**

\* Glück durch Leibnizkinder?

Die WPF-Gruppe "Reportagen" interviewte Bernd Hobsch beim Training und wünschte ihm viel Glück und ein Tor beim Bayern-Spiel. Er schoß ein Tor. Abergläubisch?

\* PCs im Klassenraum

Die Schulkonferenz hat den 7. Klassen genehmigt, zur Unterstützung von offenen Arbeitsformen je einen PC im Klassenraum einzusetzen. Die Erprobung beginnt in Kürze.

\* Ferien

Es soll auch in den nächsten Jahren welche geben! Die Sommerferien termine:

1994	21.7. - 3.9.
1995	6.7. - 19.8.
1996	27.6. - 10.8.
1997	17.7. - 13.8.

Wenn wir wüßten, was 1997 ist.....

**Leibnizplatz**